



Foto: Ana Mendes



Foto: Luca Zanetti

Herzliche Einladung zum Vortrag mit Diskussion

## Anpassung an den Klimawandel

### im Dürregebiet Brasiliens

Das ökologische Gleichgewicht des Semiárido im Nordosten Brasiliens ist durch die intensive Ressourcennutzung stark beeinträchtigt. Im «IPCC-Report 2014» wird er als die **vulnerabelste Region Brasiliens bezüglich Trockenheit und Dürren** eingestuft.

Die **Kleinbäuerinnen und Kleinbauern der Region** (ca. 24 Mio. Menschen) gelten laut verschiedenen Studien als die **vulnerabelste Bevölkerungsgruppe gegenüber den Folgen des Klimawandels** innerhalb der brasilianischen Gesellschaft.

Die **Zivilgesellschaft** konnte in der **Vergangenheit gemeinsam mit staatlichen Institutionen** innovative Programme ausarbeiten. Die immer wiederkehrenden Hungersnöte mit (vielen) Todesfällen konnten so vermieden werden. Unter der aktuellen Regierung werden die **Handlungsspielräume der Zivilgesellschaft** zunehmend **eingeschränkt** und die, im Kontext des Klimawandels dringend notwendige, Weiterentwicklung der Lösungsansätze staatlich nicht mehr gefördert.

- Welche klimatischen, sozialen, politischen und ökonomischen Faktoren führten und führen dazu, dass der *Semiárido* als die vulnerabelste Region Brasiliens bezüglich Trockenheit sowie Dürren gilt?
- Stehen aufgrund des aktuellen Kontexts humanitäre Katastrophen (Hungersnöte) und ökologische Desaster (Desertifikation) kurz bevor? Wie können angepasstes Wasser- und Abwassermanagement sowie Agroforstsysteme die Resilienz und die Ernährungssicherheit der Bewohner\_innen des *Semiárido* stärken?
- Wie gehen zivilgesellschaftliche Akteure mit der aktuellen politischen Situation um? Welche Rolle kommt dem Staat und der Zivilgesellschaft bei der Entwicklung und Umsetzung zukunftsfähiger Modelle im *Semiárido* zu?

**Harald Schistek**, Präsident des regionalen Instituts für angepasste Kleinbauernlandwirtschaft und Tierhaltung (IRPAA), und **Carlos Magno de Medeiros Morais**, Koordinator des Zentrums für Agrarökologie (Centro Sabiá), werden im Rahmen eines Vortrags und sich anschließender Diskussion diesen Fragestellungen nachgehen und innovative Lösungsansätze für die aufgeworfenen Problemstellungen präsentieren.



**am 25. März 2020**

im Haus der Deutschen Caritas, Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin



**18.00 – 20.30 Uhr**

Veranstaltungssprache: Deutsch-Portugiesisch, Simultanübersetzung

Anmeldung bei Frau Martin-Ortiz unter [Carmen.Martin-Ortiz@caritas.de](mailto:Carmen.Martin-Ortiz@caritas.de)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

  
**caritas international**  
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

**LATEINAMERIKA  
KARIBIK WOCHE**  
23.–29. MÄRZ 2020 IN BERLIN

Gefördert aus Mitteln des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung